

Inhaltsverzeichnis

Dank	9
Einleitung	11
1 Integrales Beziehungsstellen – eine parallele, psychosomatisch-orientierte Aufstellungspraxis	13
I. Der Mentalkörper (Verstand) und die 5 Verbündeten des mentalen Schattens	14
II. Die 5 Bereiche der Körpersensorik (EGESA)	15
Die Entwicklung zur neuen Form mit Stellvertreter-Röhren	16
Von Richtig und Falsch	18
Voraussetzungen für die integrale Arbeit mit Stellvertreter-Röhren	19
Zusammenfassung der vier Grundstrukturen des Integrales Beziehungsstellens	22
Vorteile	22
Aufstellungsbeispiel <i>Martha</i>	23
2 Integrales Beziehungsstellen und emotionale Körperwahrnehmung	31
Ein Beispiel kollektiver Prägung am Fall <i>Othmar</i>	31
3 Beziehungswippe und verfestigte Polarität	37
Aufstellungsbeispiel <i>Catherine & Rolf</i>	37
Das Verdrängen gegenwärtiger emotionaler Reaktionen, die in den vergangenen Erfahrungen nicht hilfreich waren	39
4 Linearer Verstand versus nichtlineare Körpersensorik und Energiefelder – Zwei ungleiche Wertigkeiten und Zugänge	43
Vertieftes Spüribewusstsein & Empfindungskognition, Wahrnehmungsschlüssel zu neuen Erkenntnissen	44
Bewusstsein aus energetischer Sicht	49
Maja Bandelier: Energiefelder und Resonanzkörper als Ausgangspunkte für Erfahrungen	50

Maja Bandelier: 12 Energiedimensionen mit Chakren	52
5 Die Folgen des Suchtfeldes der Vorfahren auf andere Generationen	55
Aufstellungsbeispiel <i>Hans-Ruedi</i>	55
6 Wahrnehmungsressourcen als Nebenprodukt traumatischer Erfahrung	61
Aufstellungsbeispiel <i>Marlene</i>	61
Kognitive Verzerrung der subjektiven Wahrnehmung	64
Das <i>Wie</i> prägt frühes Lernen und Bewusstsein	67
Stellvertreter-Röhren aktivieren Körperreaktionen	70
7 Die Befreiung aus dem Sog des Familienfeldes	75
Rollen, Funktionen, Rang, Macht, und Privilegien – eine kurze Einführung	75
Aufstellungsbeispiel <i>Amelie</i>	78
Beziehungsgegenwart als Spiegelung des Familienfeldes	84
Aufstellungsbeispiel <i>Christina</i>	86
Das Potential der Sehnsucht, ihre Kompensationen und die Bedienung von Sucht	93
Die Bewusstwerdung automatischer Alltagsabläufe geht über die Körpersensorik – Klärung eines Missverständnisses	94
8 Auswirkungen dysfunktionaler Erziehungsprägungen	97
I Das Fehlen eines ebenbürtigen Partners und die Folgen im Beziehungsmuster des erwachsenen Kindes	97
Aufstellungsbeispiel <i>Gunter</i>	98
Aufstellungsbeispiel <i>Moritz</i>	102
II Die Folgen im Beziehungsmuster des erwachsenen Kindes, wenn beide Elternteile dysfunktional agieren	105
Aufstellungsbeispiel <i>Miriam</i>	105
Das Missverständnis über die Veränderung automatisierter Prägungsmuster durch Kognition	109
Die Ahnenreihe als energetische Ressource	110
9 Die Komplexität von Individuen, ihre Schichten, Einflüsse und Wechselwirkungen	115
Aufstellungsbeispiel <i>Sibylle</i>	115

10 Die Macht dysfunktionaler Prägungsmuster und Überlebensprogramme	125
Maja Bandelier: Traumebenen aus energetischer Sicht – über das Unbewusste hinaus	126
Der pränatale (vorgeburtliche) Einfluss auf den späteren Lebenslauf . . .	129
Literatur	135